

## MARKUS BRAUCHT DICH

Markus ist 33 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in Geringswalde. Sein größtes Hobby ist den Stockcar auf verschiedenen Pisten fahren. Seinen Ausgleich findet Markus beim Angeln, draußen in der Natur. Doch im Dezember letzten Jahres ändert sich der Alltag vom Familienvater schlagartig. Bei ihm wird Blutkrebs diagnostiziert. Zunächst scheint alles gut zu gehen, die Chemotherapie schlägt an und weitere Behandlungen zeigen, dass der Blutkrebs besiegt ist. Doch im Spätsommer der Schock: Der Blutkrebs ist zurück. Um wieder gesund zu werden, braucht Markus nun dringend eine Stammzellspende. Deshalb organisieren Familie und Freunde eine Registrierungsaktion. Vieles ist schon in und um Geringswalde organisiert worden, doch jede weitere Unterstützung hilft – für Markus und andere Betroffene. Alle, die mitmachen, könnten ein:e Lebensretter:in sein! Bist du dabei?



**WERDE  
STAMMZELLSPENDER:IN!**

### REGISTRIERUNGSAKTIONEN

**Samstag, 02.12.23 14:00 - 18:00 Uhr**

**Sonntag, 03.12.23 14:00 - 18:00 Uhr**

Jugendcafé Haltestelle Markt 7,  
09326 Geringswalde

### Auch Geldspenden helfen Leben retten!

Jede Registrierung kostet die DKMS 40 Euro.



**DKMS Spendenkonto**

**IBAN:** DE95 700 400 608 987 000 609

**Verwendungszweck:** MXG 001

Paypal, SMS o.ä. direkt über den QR-Code

# Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

1. Eine geeignete Stammzellspenderin oder einen geeigneten Stammzellspender für einen Patient:in zu finden, kann unglaublich schwer sein. Entscheidend für die erfolgreiche Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Patient:in. Es gibt zigtausende verschiedene HLA-Merkmale, die in Millionen verschiedener Kombinationen vorkommen. Selbst die in Europa häufigste Merkmalskombination findet sich nur bei etwa einer von 300 Personen.
2. Mehr als 11,5 Mio. Spender:innen sind mittlerweile bei der DKMS im weltweiten Dateiverbund registriert. Dennoch warten viele Blutkrebspatient:innen, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf eine passende Spende. Jeder einzelne potenzielle Stammzellspender:in zählt! Auch Ihre Stammzellen können vielleicht schon morgen Leben retten.
3. Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren als potenzielle:r Stammzellspender:in in unserer Datei registrieren lassen. Dies geschieht mit einem einfachen Wangenabstrich, mit dem anschließend in unserem Labor Ihre Gewebemerkmale bestimmt werden. Stimmen diese mit denen einer Patientin oder eines Patienten überein, folgen weitere Tests.
4. Die Blutstammzellen befinden sich im peripheren Blut sowie im Knochenmark des Beckenkamms. Werden Sie als passende Spenderin oder passender Spender ermittelt, gibt es zwei verschiedene Verfahren, Stammzellen zu spenden:

## Die periphere Stammzellentnahme

(wird in 90 Prozent der Fälle angewandt)

- Der Spenderin oder dem Spender wird zunächst an fünf Tagen vor der Spende der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht, der auch natürlich im Körper vorhanden ist. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden.
- Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Es ist kein stationärer Aufenthalt notwendig.
- Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Langzeitnebenwirkungen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt.

## Die Knochenmarkentnahme

(wird in 10 Prozent der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden der Spenderin oder dem Spender unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm ca. 5 Prozent des Knochenmarks entnommen.
- Dieses regeneriert sich innerhalb weniger Wochen wieder.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt die Spenderin oder der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zu Hause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen. Welches Verfahren zur Stammzellgewinnung bei der Spende angewandt wird, richtet sich nach den Belangen der Patientin oder des Patienten. Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche der Spender:innen Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden alle anfallenden Kosten übernommen, zum Beispiel ein etwaiger Verdienstausschlag oder die Anfahrt zum Entnahmezentrum. Für die Spenderin oder den Spender entstehen also keinerlei Kosten.
- 5. Ihre Geldspende kann Leben retten! Jede Registrierung kostet die DKMS 40 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn die Kosten der Registrierung ganz oder teilweise von der Spenderin oder dem Spender übernommen werden. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näherbringen: den Blutkrebs zu besiegen.
- 6. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort, auf [dkms.de](http://dkms.de) oder direkt bei der DKMS.